Geschäftsbericht 2003

SPORT-TOTO

Inhalt

2 Vorwort

3 Die STG im Jahr 2003

4 Für den Sport

7 Unsere Produkte

10 Organe und Personal

11 **Finanzen**

12 Gewinnverteilung

13 Erfolgsrechnung

14 Bilanz

15 Anträge

16 Bericht

Impressum

Vorwort

Jörg Schild

Georg Kennel

Der 1. Januar 2003 war für die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) der Anbruch eines neuen Zeitabschnitts. Im Rahmen der Neustrukturierung des Schweizer Lotteriewesens bleibt die STG zwar Konzessionsnehmerin für TOTO und die neue Sportwette sporttip. Sie hat aber die Vermarktung und Durchführung der Sportwetten an die Interkantonale Landeslotterie/ SWISSLOS übertragen. In der Westschweiz erfolgt dies mit der Unterstützung der Loterie Romande.

Die Sport-Toto-Gesellschaft konzentriert sich auf ihre Zusammenarbeit mit den zwei nationalen Sportorganisationen, der Swiss Olympic und dem Schweizerischen Fussballverband. Sie will in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Lotteriewesens für den Sport vermehrt im Bewusstsein der Beteiligten verankern. Erfreulicherweise konnte sichergestellt werden, dass die beiden nationalen Sportorganisationen auch künftig Mittel in der bisherigen Grössenordnung erhalten. SWISSLOS und die Loterie Romande stellen der STG zu diesem Zweck gemäss den Bevölkerungsanteilen ihrer operativen Gebiete jährlich treuhänderisch einen Betrag zur Verfügung.

Als Highlight kann die Einführung der neuen Sportwette sporttip bezeichnet werden. Die Lancierung erfolgte nach intensiven Vorbereitungen im Oktober 2003 – also rund 65 Jahre nach der Einführung des TOTO. Es ist davon auszugehen, dass sporttip die Umsätze der Produkte TOTO-R und TOTO-X kannibalisieren wird. TOTO ist in die Jahre gekommen. Um die Umsätze der Sportwetten zu sichern, musste deshalb die Ablösung durch ein junges, bedürfniskonformeres Produkt erfolgen. Im Jahr 2004 wird sich zeigen, wie gross der Kreis der Spieler ist, der dem traditionellen Sportwettenprodukt treu bleibt.

Aber auch in politischer Hinsicht tat sich im Berichtsjahr einiges. Die Revision des Lotteriegesetzes ist in vollem Gange. Im Sommer wurde das Vernehmlassungsverfahren abgeschlossen. Die Kantone, aber auch die Mehrheit der Parteien und Interessensgruppen beurteilten den Gesetzesentwurf als untauglich. Die Zukunft der schweizerischen Lotterien und damit der Nutzen für die Benefiziare – also auch für den Sport – hängt vom weiteren Verlauf dieses Gesetzgebungsprozesses ab. Die Kantone ziehen allerdings in Anbetracht des unklaren Ausganges einer solchen Revision den Status quo vor. Zu gut sind die Casinos mit ihren Parlamentariern im eidgenössischen Parlament vertreten.

Im vergangenen Jahr passte die „neue“ STG ihre Statuten den veränderten Gegebenheiten an. Der Sport-Toto-Ausschuss, eine paritätische Kommission zwischen der STG und Swiss Olympic wurde aufgehoben. Anstelle dieser Kommission wurde der STG ein Sitz im Exekutivrat von Swiss Olympic zugestanden. So sind die nötigen Verbindungen weiterhin sichergestellt.

Das kommende Jahr dient nun dazu, die vertraglich festgelegten Regelungen für die Zusammenarbeit mit SWISSLOS und der Loterie Romande in die Praxis umzusetzen. Damit die STG die verbleibenden Aufgaben wahrnehmen und ihre Eigenständigkeit im Rahmen der Neustruktur sicherstellen kann, kommt es 2004 zu einem Wechsel in der Direktion.

Jörg Schild
Präsident STG

Georg Kennel
Direktor STG

Die STG im Jahr 2003

Rückzug aus dem operativen Geschäft
Bis Ende 2002 gab es in der Schweiz vier Lotteriebetreiber: die Sport-Toto-Gesellschaft (STG), die Interkantonale Landeslotterie, die Berner Lotteriegenossenschaft Seva und die Loterie Romande. Die in ihren Lotterie-Bereichen und operativen Gebieten eigenständig operierenden Partnergesellschaften partizipierten am Reingewinn des Zahlenlottos und seinen Zusatzspielen Joker und EXTRA-Joker. Die technische Durchführung erfolgte über ein von der STG betriebenes Online-System.

Per Ende 2002 kündigte die Loterie Romande den Vertrag betreffend Durchführung des Zahlenlottos mit ihren Partnern, weil sie das Zahlenlotto in den sechs Kantonen der Romandie auf ihrer eigenen Informatikplattform betreiben wollte. Für die STG – aber auch für die Interkantonale Landeslotterie und die Seva – ergab sich dadurch eine völlig neue Situation, die eine Änderung der Strukturen in den anderen zwanzig Kantonen ergab. Die STG bleibt weiterhin Konzessionsnehmerin für die Sportwetten, übertrug aber der Interkantonalen Landeslotterie/ SWISSLOS deren Durchführung und Vermarktung in der ganzen Schweiz. Mit der Betreuung der Verkaufsstellen in den sechs Westschweizer Kantonen wurde die Loterie Romande beauftragt. Sie nimmt diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit SWISSLOS wahr.

Mittelflüsse
Aufgrund der neuen Strukturen in der Durchführung des Wettgeschäfts liegt das Zahlenlotto nicht mehr im Zuständigkeitsbereich der STG. Die STG schüttet nur noch die Gewinne aus den Sportwetten aus. Swiss Olympic und der Schweizerische Fussballverband sollen aber in ähnlicher Grössenordnung unterstützt werden wie vor der Restrukturierung. Deshalb haben SWISSLOS und die Loterie Romande sich verpflichtet, den beiden Sportorganisationen via STG jährlich drei Franken pro Kopf der Bevölkerung aus dem Ergebnis der Lotterien und im Besonderen aus dem Zahlenlotto des jeweiligen operativen Gebiets zu zahlen.

Neue Sportwette – sporttip
Neben dieser Umstrukturierung war das Berichtsjahr von einer epochalen Neuerung geprägt. Nach Jahren unsäglicher Querelen mit dem Bund betreffend der Zulässigkeit neuer Sportwetten, erteilten die Kantone im Jahre 2002 die entsprechenden Bewilligungen. SWISSLOS nahm die anstehenden Arbeiten unverzüglich an die Hand. Um den Vertrieb auch in den sechs Kantonen der Westschweiz aufnehmen zu können, war eine enge Zusammenarbeit zwischen SWISSLOS und der Loterie Romande erforderlich. In rund drei viertel Jahren wurde die Software bereitgestellt, die Organisation aufgebaut und die Markteinführung vorgenommen. Der Start erfolgte am 7. Oktober 2003. Es war zwingend, diese Wette auch in der Schweiz zu lancieren, nachdem alle umliegenden Länder ähnliche Produkte im Markt haben.

Die Einführung von sporttip set – der ersten von drei Quotenwetten – ist geglückt. Jetzt gilt es, diesen positiven Trend weiterzuführen und das Produkt einer noch breiteren Zielgruppe bekannt zu machen. Auch aus diesem Grund wird im Verlauf des Jahres 2004 ein weiteres sporttip-Produkt, das verschiedenste Wettformen sowie zusätzliche Sportarten wie Formel 1, Ski oder Tennis integriert, auf den Markt gebracht.

Kennzahlen

	2003	2002*
Gesamtumsatz	CHF 46’947’795	–
davon TOTO-R	CHF 24’023’462	–
davon TOTO-X	CHF 8’475’636	–
sporttip set (seit 1.10.2003)	CHF 14’448’697	–
zu verteilender Reingewinn	**CHF 35’560’581**	**–**

*Die finanziellen Berichterstattungen erfolgen ohne Vorjahresvergleich. Das Jahr 2003 ist das erste Berichtsjahr der Sport-Toto-Gesellschaft nach neuen Strukturen.

Für den Sport

Für Swiss Olympic

CHF 18’620’324.—

25% des Reingewinns der Sport-Toto-Gesellschaft fliessen in die Dachorganisation der Schweizer Sportverbände – die Swiss Olympic Association (SOA). Weil dieser Betrag nach der Restrukturierung des Lotteriewesens (siehe Seite 3) nicht mehr den Mitteln in der bisherigen Grössenordnung entspricht, haben sich SWISSLOS und die Loterie Romande verpflichtet, der STG jährlich treuhänderisch einen Betrag gemäss den Bevölkerungsanteilen zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 2003 handelt es sich um CHF 18’567’247.—. So kann die SOA auch in Zukunft ihren Aufgaben nachkommen.

Die SOA ist massgeblich an den Erfolgen der Schweizer Athleten an Olympischen Spielen, Europa- und Weltmeisterschaften beteiligt. Sie hat sich aber nicht nur die Unterstützung des international ausgerichteten Leistungssport auf die Flagge geschrieben, sondern macht sich auch für die Nachwuchsförderung und die Sportentwicklung (Dopingbekämpfung, Fairplay und Ethik im Sport) stark.

Swiss Olympic beschickt internationale Meisterschaften und die Olympischen Spiele.

Der Giro Media Blenio ist ein internationaler Lauf, der vom Sport-Toto-Fonds Tessin profitiert.

Klettersteig Braunwald/ Glarus – auch mit Hilfe von Sport-Toto-Geldern realisiert.

Auch die Schweizer Skiteams kommen in den Genuss von Sport-Toto-Mitteln – via Swiss Olympic.

Die SOA kümmert sich auch um die sportmedizinische Betreuung der Athletinnen und Athleten.

Der Anteil von Swiss-Olympic am STG-Reingewinn kommt Leistungs- und Breitensportlern, aber auch dem Nachwuchs zugute.

Für die Kantone

CHF 152’682.—

75% des Sport-Toto-Reingewinns stehen den Kantonen zu. In den Genuss der Gelder kommen nur Organisationen, Institutionen und Projekte, die in direktem Zusammenhang mit dem Sport stehen. Die augenfällige Reduktion dieses Betrags liegt darin begründet, dass die STG aufgrund der neuen Strukturen (siehe Seite 3) nur noch den Gewinn aus den Sportwetten ausschüttet. Der bisherige Anteil des Sports am Lotto fliesst jetzt von SWISSLOS und der Loterie Romande in die Kantone, damit der kantonale Sport mit Mitteln in ähnlicher Höhe wie in der Vergangenheit rechnen kann. Und zwar indirekt, indem alle Kantone Schlüssel definiert haben, wonach ein gewisser Prozentsatz von den Lotteriefonds in die Sport-Toto-Fonds abfliesst.

Für den Sport

Für die Sporthilfe
CHF 1’000’000.–

SuperTOTO, die Gemeinschaftsaktion der Sport-Toto-Gesellschaft und der Stiftung Schweizer Sporthilfe, ist eine der wichtigsten Geldquellen für die Förderung des leistungsorientierten Nachwuchssports. Jedes Jahr wird aus dem SuperTOTO – der Direct-Mailing-Aktion der STG – via Sporthilfe CHF 1 Mio. in Nachwuchsprojekte, Ausbildungs- und Erfolgsbeiträge gesteckt.

Für den Fussball
CHF 3’936’534.–

Das Sportsponsoring der STG wurde analog dem Vorjahr und gemäss den bestehenden Verträgen zielstrebig weiterverfolgt.
Das Hauptengagement galt weiterhin dem Co-Sponsoring aller Schweizer Fussball-Nationalmannschaften, gemeinsam mit den bewährten Partnern im Sponsoring-Pool Swiss Soccer. Dank den erfolgreichen Qualifikationen der A-Nationalmannschaft für die EURO 2004 in Portugal und der U-21-Nationalmannschaft für die EURO 2004 in Deutschland, sowie der direkten Qualifikation der U-19-Auswahl als Gastgeberland, erlebte der Fussball in der Schweiz eine regelrechte Euphorie- und Sympathiewelle. Das STG-Engagement trägt also Früchte – deshalb wird der 2004 auslaufende Swiss Soccer-Vertrag voraussichtlich um weitere vier Jahre verlängert.

Gleichzeitig kommt auch der Schweizerische Fussballverband analog Swiss Olympic via STG in den Genuss von Geldern der SWISSLOS und der Loterie Romande. Es handelt sich für das Jahr 2003 um den Betrag von CHF 3’296’534.–

Die Fussball Nationalmannschaft - ein Sponsoring-Engagement der STG.

Gesamte Sport-Toto-Leistungen für die Sportförderung

Kantone	CHF	152’682.–
Swiss Olympic	CHF	18’620’324.–
Schweizerischer Fussballverband	CHF	3’936’534.–
Schweizer Sporthilfe	CHF	1 000 000.–
Sponsoring-Engagements	CHF	418’726.–
Schweizerischer Eishockeyverband	CHF	27’976.–
Total Leistungen STG	**CHF**	**24’156’242.–**

Zu Beginn des Jahres 2003 hat die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) ihr operatives Geschäft in die SWISSLOS überführt. SWISSLOS führt seither die Sportwetten im Auftrag der STG gesamtschweizerisch – in der Westschweiz mit der Distributionsunterstützung der Loterie Romande – durch.

sporttip
Die neue Sportwette

sporttip

Am 7. Oktober 2003 erfolgte die Markteinführung von sporttip – der neuen Sportwette der STG. sporttip ermöglicht es den Spielern, individuell auf ausgewählte Sportevents zu wetten und ihre Gewinnchancen selbst zu bestimmen. Es handelt sich dabei um ein modernes mass customization Produkt.

sporttip funktioniert nach dem Vorbild ausländischer Quotenwetten. Bei der ersten Produktevariante „sporttip set“ wird auf Spielpaarungen der weltweit wichtigsten Fussball- und Eishockeyligen gesetzt. Die Spielregeln von „sporttip set“ sind einfach: Es gilt, den Ausgang von Fussball- oder Eishockeymatches richtig vorauszusagen und entweder auf den Sieg der Heimmannschaft (Tipp 1), auf Unentschieden (Tipp X) oder auf den Sieg der Gastmannschaft (Tipp 2) zu setzen. Die Matches können individuell aus den 90 Spielpaarungen im Wettprogramm, das wöchentlich neu publiziert wird, ausgewählt werden. Bereits mit drei richtigen Tipps ist ein Gewinn möglich. Für zusätzliche Spannung sorgen die für jeden Spielausgang im Voraus festgelegten Quoten. Tiefe Quoten stehen für den „sicheren“ Tipp auf den Sieg des Favoriten. Der unwahrscheinliche Aussenseitersieg drückt sich in einer hohen Quote aus. Sichere Tipps mit tiefen Quoten resultieren in einem kleinen Gewinn. Risikobereitschaft wird mit höheren Quoten und einem grösseren möglichen Gewinn belohnt. Spielscheine gibt es an allen SWISS LOTTO/sporttip-Verkaufsstellen in der Schweiz.

Bei sporttip set setzt man auf internationale Fussball- und Eishockeymatches.

Eine breit angelegte klassische Werbekampagne – im Basismedium Fernsehen und flankierend in Zeitungen – legte die Grundlage für die erfolgreiche Lancierung. Grosse Aufmerksamkeit schenkte man bei der Einführung den SWISS LOTTO/sporttip-Verkaufsstellen. Während fast drei Monaten lockten sie in sporttip-Blau gekleidet unübersehbar potenzielle Spieler an. Im gleichen Look präsentiert sich auch die Homepage, die den Spielern neben sämtlichen Quoten und Resultaten viel Hintergrundinformation aus dem Fussball- und Eishockey-Bereich bietet. Das entscheidende EM-Qualifikationsspiel der Schweizer Fussball-Nationalelf gegen Irland vom 11. Oktober 2003 bot sich als weitere Plattform für die Lancierung an.

Als besondere Dienstleistung ist die sporttip card zu betrachten. Sie ermöglicht es den Spielern, sporttip-Gewinne bis CHF 1’000 direkt an der Verkaufsstelle einzufordern, obwohl alle Gewinne über CHF 50 verrechnungssteuerpflichtig sind. Einerseits stellt diese Kundenkarte, da die Zahl der Gewinne zwischen CHF 50 und 1’000 sehr hoch ist, eine betriebliche Notwendigkeit dar. Andererseits hat sie die Funktion eines bedeutenden Instruments zur Erfassung und Auswertung von Kunden(verhaltens)-Daten.

Unsere Produkte

sporttip set: internationale Fussball- und Eishockeyligen versprechen Spannung.

Die Lancierung von sporttip war sehr erfolgreich: Mit einem Umsatz von CHF 14.4 Mio. in den ersten drei Monaten wurden die Ziele sogar übertroffen. Jetzt gilt es, diesen positiven Trend weiterzuführen und das Produkt einer noch breiteren Zielgruppe bekannt zu machen. Auch aus diesem Grund wird im Verlauf des Jahres 2004 ein weiteres sporttip-Produkt, das verschiedenste Wettformen sowie zusätzliche Sportarten wie Formel 1, Ski oder Tennis integriert, auf den Markt gebracht.

Die breit angelegte Werbekampagne trug zum Erfolg der sporttip-Einführung bei.

TOTO

Bei der Sportwette TOTO-R prognostiziert der Spieler den Ausgang von 13 Spielpaarungen aus dem Fussball und/oder Eishockey. Es sind dies Schweizer Spiele, aber auch Partien der attraktivsten europäischen Ligen. Tipp 1 bedeutet Heimsieg, X ein Unentschieden und 2 den Sieg der Gastmannschaft.

Bei TOTO-X geht es darum, von 38 Paarungen aus dem Fussball und Eishockey der Schweiz und Europas jene 6 zu tippen, deren Endresultat unentschieden ist. Neben Sportkenntnissen ist bei dieser Wette aber auch ein Quentchen Glück nötig, um bei allen 38 Begegnungen richtig zu tippen.

Für die Werbemassnahmen konnten Pirmin und Silvan Zurbriggen gewonnen werden.

Zum 15. Mal führte die STG im Berichtsjahr die Direct-Mailing-Aktion SuperTOTO mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe durch. Die Ziehung der Hauptpreise erfolgte erneut im Rahmen der Credit Suisse Sport Awards im Dezember. Wie in den Vorjahren fliesst der Reingewinn aus dieser Aktion – rund CHF 1 Mio. – vollumfänglich in die Stiftung Schweizer Sporthilfe, die einheimische NachwuchssportlerInnen auf ihrem Weg an die internationale Spitze fördert.

Es ist davon auszugehen, dass sporttip die Umsätze der Produkte TOTO-R und TOTO-X kannibalisieren wird. Beide Produkte befinden sich in ganz Europa in den späten Phasen ihres Lebenszyklus'. Um die Umsätze der Sportwetten zu sichern, musste deshalb die Ablösung durch ein junges, bedürfniskonformeres Produkt erfolgen. Im Jahr 2004 wird sich zeigen, wie stark die Kannibalisierung bzw. wie gross der Kreis der Spieler ist, der dem traditionellen Sportwettenprodukt treu bleibt.

TOTO-R und TOTO-X erlitten im Vergleich zum Vorjahr Umsatzeinbussen. Es ist aber noch zu früh, um gesicherte Aussagen über die Zusammenhänge mit der sporttip-Markteinführung zu machen. Mit TOTO-R setzte man CHF 18.9 Mio. um (Vorjahr CHF 21.5 Mio.), mit TOTO-X CHF 8.5 Mio. (8.7 Mio.). SuperTOTO verzeichnete dagegen einen Umsatzzuwachs. Es resultierten CHF 5.1 Mio (4.9 Mio.).

Organe und Personal

Die Sport-Toto-Gesellschaft ist als Verein organisiert. Ihre Generalversammlung setzt sich folgendermassen zusammen:
15 Vertreter der 20 Kantone im Gebiet der Interkantonalen Landeslotterie/ SWISSLOS (Deutschschweizer Kantone und Kanton Tessin); 6 Vertreter der welschen Kantone (Gebiet der Loterie Romande); 10 Vertreter der Sportorganisationen.

Mitglieder aus dem SWISSLOS-Gebiet:
Mario Annoni, BE
Alois Christen, SZ
Roland Eberle, TG
Margrit Fischer, LU, bis 30.6.2003
Willy Kamm, GL
Hermann Keller, SH
Maria Küchler-Flury, OW
Peter Mattli, UR
Paul Niederberger, NW
Rolf Ritschard, SO
Jörg Schild, BS
Peter Schönenberger, SG
Hanspeter Uster, ZG
Kurt Wernli, AG
Alfred Wild, AI

Mitglieder aus der Romandie:
Thierry Béguin, NE
Dr. Marius Cottier, FR
Claude Haegi, GE
François Lachat, JU
Jacqueline Maurer, VD
Serge Sierro, VS

Mitglieder aus den Sportorganisationen:
Fritz Aebi, Oberönz
Guido Cornella, Amriswil
Paul Engelmann, Kradolf
René Fasel, Zürich
Susi-Käthi Jost, Bern
Dr. Walter Kägi, Rorschacherberg
Simon Schenk, Trubschachen
Hansjörg Trachsel, Celerina
Christine Ungricht Müller, Au/Auenstein
René Vaudroz, Leysin

Ehrenmitglieder
Emil Fischli, Riedern
Dr. Jean-François Leuba, Chexbres
Peter Schmid, Münchenbuchsee
Peter Widmer, Faulensee

Vorstand
Jörg Schild, Präsident*
Dr. Marius Cottier*
Peter Schönenberger*
Dr. Walter Kägi
Hermann Keller
Jacqueline Maurer
Rolf Ritschard
René Vaudroz

*Mitglieder des Geschäftsausschusses

Kontrollstelle (bis Mai 2003)
François Lachat
Paul Niederberger

Geschäftsleitung
Direktor
Georg Kennel

Bereichsleiter
Fredy J. Brauchli, Revision
Roger Fasnacht, Marketing
Jürg Gerber, Verkauf
Andreas Guggisberg, Betrieb
Matthias Lüdin, Informatik
Daniel Muff, Personal und Ausbildung
Roland Wiedmer, Finanzen

Finanzen

Die finanziellen Berichterstattungen erfolgen ohne Vorjahresvergleich. Das Jahr 2003 ist das erste Berichtsjahr der Sport-Toto-Gesellschaft nach neuen Strukturen.

Gewinnverteilung 2003

Kanton	Basisdaten zur Ermittlung Bevölkerung 2002	Einsatz 2003	Anteil aus Bevölkerung CHF	Anteil aus Einsatz CHF	Total CHF
Aargau	556 229	3 574 231	6 024	6 061	12 085
Appenzell Ausserrhoden	53 189	257 114	576	436	1 012
Appenzell Innerrhoden	14 995	46 310	163	80	243
Baselland	263 194	1 453 343	2 850	2 465	5 315
Basel-Stadt	186 871	1 619 974	2 024	2 747	4 771
Bern	950 209	5 404 897	10 290	9 166	19 456
Fribourg	242 679	838 021	2 628	1 421	4 049
Genf *	419 254	1 185 434	4 540	2 010	0
Glarus	38 380	258 130	416	438	854
Graubünden	186 105	1 279 008	2 015	2 169	4 184
Jura	69 196	238 344	749	404	1 153
Luzern	352 311	2 375 047	3 815	4 028	7 843
Neuenburg	166 949	763 410	1 808	1 295	3 103
Nidwalden	38 897	229 891	421	390	811
Obwalden	32 999	156 150	357	265	622
Schaffhausen	73 916	292 091	800	495	1 295
Schwyz	133 358	784 562	1 444	1 330	2 774
Solothurn	246 504	1 806 034	2 670	3 063	5 733
St. Gallen	455 193	2 950 565	4 930	5 004	9 934
Tessin	314 563	3 880 831	3 407	6 581	9 988
Thurgau	229 882	1 103 406	2 490	1 871	4 361
Uri	35 246	277 954	382	471	853
Waadt	631 999	2 865 489	6 844	4 859	11 703
Wallis	281 020	1 551 675	3 043	2 631	5 674
Zug	102 247	813 729	1 107	1 380	2 487
Zürich	1 242 488	10 794 396	13 456	18 305	31 761
Liechtenstein	33 863	147 759	367	251	618
Total Kantone	**7 351 736**	**46 947 795**	**79 616**	**79 616**	****152 682**
Total Swiss Olympic					**53 077**
Gesamttotal					**205 759**

* Auszahlung Gewinnanteil Kanton Genf

Der Kanton Genf verlangt eine Abgabe auf den im Kanton gespielten Abo-Einsätzen (droit des pauvres).

Diese Mehrkosten werden vom Gewinnanteil des Kantons Genf in Abzug gebracht.

Gewinnanteil Kanton Genf	6 550.00	
./. zusätzliche Staatsabgabe	–24 933.95	
Gewinnanteil Kanton Genf	–18 383.95	bzw. Rückforderungsanspruch der STG gegenüber dem Kanton Genf

Der Kanton Genf erhält somit für das Jahr 2003 keinen Gewinnanteil. Das Guthaben der STG wird zulasten des Anteils aus der Gewinnverteilung 2004 vorgetragen.

**Die augenfällige Reduktion dieses Betrags liegt darin begründet, dass die STG aufgrund der neuen Strukturen (siehe Seiten 3 und 5) nur noch den Gewinn aus den Sportwetten ausschüttet.

Erfolgsrechnung 2003

Wettbewerbserfolg

	2003 CHF	2002 CHF
Wetteinsätze TOTO-R	24 023 462	-
Wetteinsätze TOTO-X	8 475 636	-
Wetteinsätze sporttip	14 448 697	-
Wetteinsätze Mini-Oddset	0	-
Wetteinsätze	**46 947 795**	**-**
Gewinnauszahlungen TOTO-R	11 951 318	-
Gewinnauszahlungen TOTO-X	4 410 348	-
Gewinnauszahlungen sporttip	7 963 238	-
Gewinnauszahlungen Mini-Oddset	0	-
Gewinnauszahlungen	**24 324 904**	**-**
Bruttospielertrag Sportwetten	**22 622 891**	**-**
Provisionen, AHV-Beiträge Verkaufsstellen	3 738 801	-
Kantonsgebühren	934 685	-
	4 673 487	**-**
Nettospielertrag Sportwetten	**17 949 404**	**-**
Zentraler Verarbeitungsaufwand SWISSLOS	11 713 052	-
POS-Betreuungsaufwand SWISSLOS	1 946 883	-
POS-Betreuungsaufwand Loterie Romande	504 535	-
Durchführungsaufwand SWISSLOS / Loterie Romande	**14 164 470**	**-**
Übrige Wettbewerbskosten	98 959	-
Administration Spielkalender	144 000	-
Entschädigung Einnahmenausfall	107 000	-
Entschädigung Schw. Eishockeyverband	27 976	-
UEFA Intertoto Cup	420 000	-
Sponsoring	633 926	-
Direkter Produkteaufwand Sportwetten	**1 431 861**	**-**
Betriebsgewinn Sportwetten	**2 353 072**	**-**

Betriebsaufwand

Verwaltungsaufwand	369 254	-
Öffentlichkeitsarbeit, PR	8 596	-
Betriebsaufwand	**377 849**	**-**

Betriebsertrag

Verfallene Gewinne	278 824	-
Finanzerfolg	776 747	-
Liegenschaftserfolg betriebliche Liegenschaften	533 337	-
Diverse Erträge	8 413	-
Betriebsertrag	**1 597 320**	**-**
Betriebsergebnis 1	**3 572 543**	**-**

Neutraler Aufwand/Ertrag

Liegenschaftserfolg Renditeliegenschaften	142 724	-
Ausserordentlicher Ertrag	10 981 533	-
Neutraler Aufwand / Ertrag	**11 124 257**	**-**
Betriebsergebnis 2	**14 696 800**	**-**
Enschädigung Sporthilfe	1 000 000	-
Unternehmungsgewinn STG	**13 696 800**	**-**
Zuschüsse regionale Lotterien	21 863 781	-
Unternehmungsgewinn 2003	**35 560 581**	**-**

Bilanz per 31.12.2003

Aktiven

		2003 CHF	2002 CHF
Flüssige Mittel		7 963 902	-
Festgeldanlagen		40 000 000	-
Debitoren		45 863 781	-
Übrige Forderungen		256 486	-
Materialien		45 650	-
Aktive Rechnungsabgrenzung		829 556	-
Umlaufvermögen		**94 959 375**	**-**
Liegenschaften		2 220 950	-
EDV-Anlagen		0	-
Übrige Sachanlagen		0	-
Finanzanlagen		41 247 850	-
Immaterielle Anlagen		0	-
Anlagevermögen		**43 468 800**	**-**
Aktiven		**138 428 175**	**-**

Passiven

Kreditoren		8 664 864	-
Pendente Gewinnauszahlung		834 709	-
Passive Rechnungsabgrenzung		675 959	-
Rückstellung Gewinndotierungen		0	-
Rückstellung Gewinnansprüche		2 000 000	-
Rückstellung Liegenschaften		600 000	-
Rückstellung Anlagenerneuerung		0	-
Übrige Rückstellungen		25 000 000	-
Fremdkapital		**37 775 532**	**-**
Gewinnausgleichsreserve		65 092 062	-
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	0		
Unternehmungsgewinn 2003	35 560 581	35 560 581	-
Eigenkapital		**100 652 643**	**-**
Passiven		**138 428 175**	**-**

An die Generalversammlung

Es wird beantragt, es seien

1. die Erfolgsrechnung 2003 und die Bilanz per 31. Dezember 2003 zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Geschäftsleitung Decharge zu erteilen:

2. von dem zur Verteilung stehenden Gewinnbetrag von CHF 35‘560‘581.82
   folgende Rückstellungen und Zuweisungen zu tätigen:
   - an die Gewinnausgleichsreserve CHF 13‘500‘000.00

3. von den verbleibenden CHF 22‘060‘581.82 gestützt auf Art. 18 der Statuten und gemäss Vertrag mit SFV / NL folgende Gewinnanteile auszuzahlen:
   - an SFV / NL CHF 9‘424.00
     4.25% von CHF 221’733.95
   - an die Swiss Olympic Association CHF 53‘077.00
     25% von CHF 221’733.95
   - an die Kantone gemäss Verteilungsschlüssel CHF 152‘682.00 [1)]
     75% von CHF 221’733.95

4. die regionalen Zuschüsse über 21‘863‘781.00 von SWISSLOS und Loterie Romande gemäss Vertrag auszuzahlen:
   - an SFV / NL CHF 3‘296‘534.00
   - an die Swiss Olympic Association CHF 18‘567‘247.00

5. der Rückforderungsanspruch an den Kanton Genf vorzutragen CHF 18‘383.95

6. die restlichen CHF 1.77
   auf die neue Rechnung vorzutragen

[1)] siehe Erläuterung Gewinnverteilung 2003 Kantonsanteile

Diesen Anträgen des Vorstandes hat die Generalversammlung der Sport-Toto-Gesellschaft am 8. Mai 2004 zugestimmt.

Bericht

der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Sport-Toto-Gesellschaft

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung der Sport-Toto-Gesellschaft für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Für die Beurteilung der Positionen der Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb haben wir uns auf die Arbeit von anderen Prüfern gestützt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Der Vorschlag zur Gewinnverwendung erfolgt in Abweichung zu Art. 20 der Statuten nicht unter Einbezug der letzten eidgenössischen Volkszählung, sondern unter Einbezug der Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung 2002 gemäss Bundesamt für Statistik.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Paul Klominek
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

i.V. Michael Brenner

Basel, 26. April 2004

Impressum

Gestaltung	Werner Kilchhofer
Redaktion	Regula Süess
Fotos	EQ Images, BASPO Daniel Käsermann, Pius Koller, Werner Kilchhofer, Felix Ortlieb, Fotoagentur Ex-Press, OK Giro Media Blenio 2003
Lithos und Druck	Karl Schwegler AG, Zürich

Die Sport-Toto-Gesellschaft ist zusammen mit SWISSLOS und der Loterie Romande der Sportförderer Nr. 1.

Seit ihrer Gründung 1938 hat sie dem Sport rund 1,8 Milliarden Franken zur Verfügung gestellt.

Vom jährlichen Reingewinn aus den Sportwetten profitieren die Kantone, die kantonalen Sportverbände, die Sportvereine und die Swiss Olympic Association.

Mit den finanziellen Mitteln der Sport-Toto-Gesellschaft werden unter anderem landesweit Sportanlagen gebaut und unterhalten und die Missionen an sportliche Grossanlässe wie internationale Meisterschaften und Olympische Spiele ermöglicht.

Sport-Toto-Gesellschaft
Lange Gasse 20, Postfach, 4002 Basel
Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
E-Mail info@sport-toto.ch
Web www.sport-toto.ch